

sen und seinem Ziel nach eigentlich ist. Im 3. Teil (Vollendung) gelingt es B., die 3 evang. Räte als Grundgesetz der neuen Schöpfung überzeugend herauszustellen.

In dieser kleinen Schrift findet der interessierte Leser nicht nur eine solide Theologie, sondern auch großartige Perspektiven und eine reiche Fundgrube von Anregungen für Predigt und Meditation.

Linz

Josef Hager

MARBÖCK J./ZINNHOBLER R. (Hg.), *Spiritualität in Geschichte und Gegenwart*. (Linz Phil.-theol. Reihe Bd. 4.) (189.) ÖÖ. Landesverlag, Linz 1974. Kart. lam. S 115.—.

Der 4. Bd. der von der Phil.-theol. Hochschule Linz hg. Reihe stellt den schriftlichen Niederschlag einer Ringvorlesung dar, die zum Thema Spiritualität im Studienjahr 1973/74 gehalten wurde. Das sehr bunte Bild, das die verschiedenen Beiträge aus biblischer, geschichtlicher und gegenwärtiger Problematik bieten, vermittelt einen Überblick über das, was Spiritualität heute als Auftrag und Anruf bedeutet.

Unter den biblischen Beiträgen möchte Rez. besonders die Arbeit von J. Marböck herausstellen: „Menschsein im Spannungsfeld des Glaubens“, die einen Überblick über jene Gesichtspunkte der Theologie und Ethik bietet, die man als Spiritualität zusammenfassen könnte. Dem gegenüber behandeln die in sich beachtenswerten Beiträge von R. Pesch (Der Gott der Ethik Jesu) und K. Schubert (Die Spiritualität des Judentums) wohl spirituell Bedeutsames, doch treffen sie nicht so zentral das Anliegen Spiritualität, wie dies von Marböcks Beitrag gilt.

Unter den die heutige Problematik behandelnden Beiträgen ist besonders der Überblick von B. Grom (Ansätze neuer Religiosität bei Jugendlichen und Erwachsenen) von Interesse. Nach einem kurzen Vorstellen einiger Initiativen werden Konsequenzen und Vorschläge für die Pastoral erarbeitet. Desgleichen verdient die Darlegung von W. Massa (Zur Spiritualität der östlichen Meditation) Beachtung, wenn gleich sich Rez. mehr den Darlegungen von J. Sudbrack in seinem Beitrag „Meditation im Gespräch“ verbunden fühlt. Die von Sudbrack beige-

brachten Gesichtspunkte zur notwendigen Diskussion um fernöstliche Meditationsmethoden und deren Vergleich mit der Meditationstradition der christlichen Kirchen sind sehr bedenkenswert. Interessante Einblicke in die Spiritualität einer Zeitenwende bieten G. Winklers Darlegungen über die Pietas des Sir Thomas More. Desgleichen verdienen auch die Ausführungen von B. Mayr über Ordensspiritualität und die Darlegungen von E. Röthlin über die Aufgabe des Glaubens in einer säkularisierten Welt Beachtung.

Insgesamt ein anregendes und weiterführendes Buch zur bedeutsamen Aufgabe der Spiritualität heute.

Wien

Josef Weismayer

★

Serie Piper:

Hans Küng

20 Thesen zum Christsein

Eine in Inhalt und Form
zeitgemäße Zusammen-
fassung des Glaubens.

In jeder Buchhandlung.
DM 6.—